

Neuchâtel, 1. Mai 1925.

Lieber Herr Professor!

Es waren so freundlich, mein Fernschreiben "Kaufmannschaft u. Gottesdienst" zu lesen, u. haben mir darüber folgende Punkte des Inhalts u. Inhaltsrichtigkeit berichtet. Von Anfang bis zu Ende hat es mit Zustimmung u. Zustimmung, daß Sie es wert sein Kaufmannschaft findet. Es handelt sich nicht um die Gründung für das Verständnis der Dinge, die Sie aus dem Geist der Schrift u. im Kongruenz des Verständnisses der Kaufmannschaft berichten haben. Sie haben mit meinem Historischen Denken mein Leben lang ziemlich intensiv gearbeitet, von der ersten Historie im ganzen überprüfend, weil Sie so selten bleiben dürfte zu prüfen. Von diesen waren es vor allem Kohlbrügel u. der alte Fürst von Geyser, die mich faszinierten. Wenn Dr. Abt. Kupper, weniger in seiner Begabung als in seiner Persönlichkeit u. in seiner Arbeitsweise. Mir kommt es mir darüber, daß der Geist wissenschaftlichen Fortschritts in Ihnen u. Ihre Gesinnung gewachsen, besonders Brouwer, wieder einen Schritt gefunden hat. - Es war freilich in Ihnen

HBA 9325. 172

die zu dem anfalligen nicht hatte. Prof. Dr. V. Kapp in Amsterdam über die Stellen, Kapp ist
 der Tygus des stromen Fortwärtung. Er nennt sie Kisten Kappen, es aber davon seinen Leben
 ganz ungewiss, dass er sie nicht schon dort bringt, andere anzunehmen.
 Auf die Frage in Mendenich furcht er sich, da er die dann zu sehen sollte.

Mit herzlichen Grüßen!

Hr. W. Kolfhaus.

647
 12
 1246
 647
 2264